


Zeile Aufgabe 7

1 ... Ich wollte allein sein, einfach allein, und hatte genug davon, so zu sein, wie es von mir erwar-
 2 tet wurde und was andere von mir wollten. Kein braver Sohn ehrgeiziger Eltern, kein gewissen-
 3 hafter, strebsamer Schüler, kein netter Kumpel, der sich auf langweiligen Partys
 4 rumtrieb, kein treuer Liebhaber, der immer nett zu seiner Freundin war. Ich hatte die Schnauze
 5 voll vom Rollenspiel in bekloppten Kulissen. Ich wollte einfach mal der sein, der ich wirklich
 6 war. Oder auf jeden Fall mich auf den Weg dahin begeben.

7 So um Weihnachten herum begannen dann die Depressionen. Ich hatte zu nichts Lust. Ich hörte
 8 auf, für die Schule zu lernen, machte keine Hausaufgaben mehr, ging nicht mehr auf Partys,
 9 vertröstete meine Freundin Sarifa andauernd und schloss mich in mein Zimmer ein. Meine Eltern
 10 schoben das alles auf die bevorstehende Abschlussprüfung. Und meine Freundin wollte mich
 11 andauernd zum Arzt schicken und mein Gehirn durchchecken lassen. Es lag aber nicht am Hirn,
 12 sondern an der Seele. Ich musste raus. Ich widerte mich selbst an.

13 Und irgendwann Ende März stöberte ich, eingeschlossen in meinem Zimmer, ziellos verschiede-
 14 ne Zeitschriften durch, nicht wirklich auf der Suche nach was. Mein Blick fiel auf die Stellenanzei-
 15 gen irgendeiner Klatsch- und Tratsch-Zeitschrift. Gleich unter „Vertreter/in für Damen- und
 16 Herren-Wäsche gesucht“ stand:

17 *Jg. Animateur für Ferienclub auf den Malediven gesucht. Von Mai bis Ende September.*
 18 *Du solltest sportlich und aufgeschlossen sein, Menschen mögen und gute Laune verbreiten.*
 19 *Gute Bezahlung. Antworten unter Chiffre Nr. 13-2649*

20 Ich beschloss, mich zu bewerben. Mit Foto, Lebenslauf und einem brennenden Bewerbungs-
 21 schreiben. Leider hatte ich meiner Freundin und meinen Eltern postwendend davon erzählt. Weil
 22 ich endlich wieder Leben in mir spürte. „Du wirst doch nicht die Prüfung schmeißen!“, wütete
 23 mein Vater. „Was gibt es denn da zu essen?“, fragte meine Mutter besorgt. Und Sarifa meckerte:
 24 „Und was wird aus uns, Marcel?“ So ging das wochenlang, auch in der Schule, wo die anderen
 25 sich lustig machten über meine geradlinigen Karriereträume.

26 Nach sechs Wochen lag ein Brief im Briefkasten: „Hallo Marcel! Wir freuen uns, dich in unserem
 27 Kreise zu begrüßen. Dein Dienstantritt ist der 20. Mai. Anbei ist die Flugkarte für deine Anreise.
 28 Bis zum 20. Mai. Mit freundlichen Grüßen“ Und so weiter und so fort.

Frage 1:
Wie lässt sich der Text gliedern?

- A Der Liebhaber – die Party – Klatsch – die Prüfung – der 20. Mai
- B Schnauze voll – Depressionen – eine Stellenanzeige – Widerstände – die Zusage
- C Depressionen – eine Stellenanzeige – die Zusage – Schnauze voll – Schluss mit der Freundin

Frage 2:
Wie erklärst du diesen Satz?
Ich hatte die Schnauze voll vom Rollenspiel in bekloppten Kulissen (Zeile 4/5).
Frage 3:
Kannst du den Inhalt des Textes mit zwei Sätzen zusammenfassen?
Stell dir dabei vor, du würdest jemand anderem vom Lesetext erzählen.




Lösungssseite

zu Frage 1

- 1 Du musst entscheiden, welche der Gliederungen A-C die richtige ist.
- 2 Dazu liest du dir noch einmal den Text durch und überlegst, welche Überschriften die einzelnen Absätze haben könnten.
- 3 Zu Gliederung A: Die Begriffe stammen eindeutig aus dem Text. Passt jeweils der 1. Begriff zum 1. Absatz, der 2. zum 2. usw.?
- 4 Ja. Ist der jeweilige Begriff (*Der Liebhaber ...*) das, was im Absatz die wichtigste Aussage ist?
- 5 Nein! Sie fassen nicht den Inhalt des Absatzes zusammen, sondern sind eher nebensächliche Begriffe. *Der Liebhaber* (Zeile 4) ist beispielsweise nur eine Rolle, die Marcel spielt. Überprüfe nach diesem Gesichtspunkt alle Begriffe von A!
- 6 Gliederung A ist falsch.
- 7 Gliederung B: Gehe genauso vor wie oben bei Punkt 1.
- 8 Die Stichworte passen. Gehe jetzt so vor wie bei 2.
- 9 Auch hier passt alles. Die Begriffe fassen sehr gut den jeweiligen Absatz zusammen.
- 10 Gliederung B ist richtig. Es gibt natürlich mehrere Möglichkeiten, Inhalte zusammenzufassen. C könnte auch stimmen. Überprüfe das.
- 11 Gliederung C: Gehe wieder vor wie bei Punkt 1. Stimmen die Begriffe?
- 12 Sie stimmen alle, bis auf den letzten. Das kommt nicht vor. Also kann C nicht stimmen!
- 13 Auch die Reihenfolge stimmt nicht! Gliederung C ist also falsch.

zu Frage 2



- 1 Du sollst mit eigenen Worten den Satz erklären. Verstehst du ihn?
- 2 Den Satz sagt Marcel über sich selbst. Ist er wörtlich zu verstehen? Spielt Marcel im Theater?
- 3 Nein. Nicht tatsächlich. Könnte man das bildlich verstehen?
- 4 Wenn also Marcel nicht tatsächlich Theater spielt, was meint er damit, dass er *eine Rolle spielt*?
- 5 Mit dem Begriff „Rollenspiel“ drückt er aus, dass er – wie im Theater – unterschiedliche Rollen für andere spielt. Andere sagen und bestimmen, wie er ist bzw. sein soll. Was zum Beispiel?
- 6 Braver Sohn (Z. 2), treuer Liebhaber (Z. 4) ... – Was meint er mit Kulissen? Was sind Kulissen?
- 7 Kulissen sind Dekorationsbauten auf Theaterbühnen. Was meint er mit *bekluppten Kulissen*?
- 8 Was um ihn rum ist, findet er doof. Seine Rolle auch.
- 9 Damit drückt er aus, dass er sich unwohl fühlt, wie in einem „falschen Film“, fremdbestimmt.

zu Frage 3



- 1 Textzusammenfassungen geben die wichtigsten Handlungsteile wieder. Sie stehen im Präsens und sind sachlich geschrieben.
- 2 Worum geht es also in diesem Text? Was ist das Hauptthema?
- 3 In diesem Jugenddrama geht es um den jungen Marcel, der sich in seinem Leben ungeduldet fühlt und ausbrechen will. Das wäre z. B. dein erster Satz. Was macht Marcel also?
- 4 Er bewirbt sich als Animator bei einem Feriencamp.